

N i e d e r s c h r i f t

zur 4. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Südeichsfeld am 21.01.2020

Ort: Dienststelle Diedorf, Brückenstraße 3, Sitzungssaal
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

anwesende Ausschussmitglieder: siehe Anwesenheitsliste

entschuldigt:

Gäste: Gemeinderatsmitglied Herr Gundolf Montag
Gemeinderatsmitglied Herr Andreas Vogt
Gemeinderatsmitglied Herr Roland Oberthür
Ortschaftsbürgermeister Herr Tobias Oberthür
Ortschaftsbürgermeister Herr Frank Sieland
Verwaltungsmitarbeiterin Frau Claudia Uthe, Protokollführerin
2 Bürger

Ablauf der Beratung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, Herr Andreas Henning:
- begrüßt die Anwesenden zur 4. Sitzung des Hauptausschusses

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister:
- stellt Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Ladung des Ausschusses fest;
bei Sitzungsbeginn sind 6 HA-Mitglieder bzw. Stellvertreter + Bürgermeister (= 7 Stimmberechtigte) anwesend

3. Beschlussfassung der Tagesordnung

Bürgermeister:
- möchte unter dem TOP „Verschiedenes“ die weitere Verfahrensweise zur Friedhofsgebührensatzung absprechen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung der Tagesordnung
4. Beratung Antrag der Fraktion Liste Wendehausen Konzepterstellung Verwaltung

- 5. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters
- 6. Verschiedenes

Abstimmungsergebnis über Tagesordnung:

Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	7
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

4. Beratung Antrag der Fraktion Liste Wendehausen Konzepterstellung Verwaltung

Bürgermeister:

- Antrag wurde in letzter Gemeinderatssitzung eingebracht und zur Beratung in den Hauptausschuss verwiesen

Herr Karl-Josef Montag:

- legt dar, dass es sich nicht um einen festgezurrtten Antrag handelt
- Haushaltslage ist der Fraktion ein Anliegen; freie Spitze ist in den letzten 5 Jahren durch äußere Einflüsse von 800 T€ auf 0 € geschrumpft – ist kein Verschulden der Gemeinde
- wenn man in Zukunft investieren wolle, müsse man tätig werden
- ist ein Ansinnen, nach 8-jährigem Bestehen der Landgemeinde zu überprüfen, ob 3 Dienststellen noch zeitgemäß sind
- Verwaltung soll zur Analyse beauftragt werden; ermittelt werden sollen Mitarbeiter und Bürofläche und diese mit bestehenden Verordnungen verglichen werden
- wichtig ist der Fraktion, alle 8 Ortschaften mit einzubeziehen und so die Bürger auch mitzunehmen
- hat in letzter Gemeinderatssitzung von der Anschaffung einer neuen Telefonzentrale gehört; hätte gegebenenfalls unter dem Gesichtspunkt einer zentralen Verwaltung vermieden werden können
- spricht Informationsverluste in 3 Dienststellen an
- möchte Ideen abfragen
- die gemeindeeigenen Gebäude sind zu analysieren – der Ist-Zustand ist festzustellen
- man müsse sich auch mit der Thematik elektronische Verwaltung auseinandersetzen und zukunftsfähige Strukturen aufbauen
- Entwicklung darf nicht aus den Augen verloren werden
- denkt, dass die Gründung der Landgemeinde nicht die letzte Gebietsreform war – man muss weiterhin nach allen Seiten offen sein

Herr Marcel Hohlbein:

- spricht dem Thema Einsparung zu; man muss grundsätzlich die Frage stellen, was zukünftig passieren soll
- hält Konzepte zur Digitalisierung für wichtig
- ist im Hinblick auf ältere Bürger grundsätzlich ein Verfechter der Außenstellen

Herr Dr. Dieter Herold:

- denkt, dass der Antrag absichtlich allgemein gehalten wurde
- erachtet es als wichtig, über den Ist-Zustand Kenntnis zu haben – diese Aufgabe muss die Verwaltung erfüllen
- im 2. Schritt muss nachgedacht werden, wo was verändert werden kann, um die Effektivität zu erhöhen; nennt hier ebenfalls die Digitalisierung an
- Bauhof ist ebenfalls einzubeziehen

Herr Gundolf Montag:

- spricht Arbeitsschutzrichtlinien an – man sollte entsprechende Verordnungen und Anforderungen erfragen

- Zusammenlegung ist 2011 erfolgt, Herr Engelmann-Bärenklau hat Einsparungen bei 1 Sitz prognostiziert
- fragt an, wie oft Bürger in der Verwaltung vorstellig werden müssen – alle 10 Jahre 1 mal zur Beantragung von neuen Personalausweisen
- sieht Wege innerhalb der Verwaltung nicht als Problem

Herr Marcel Hohlbein:

- sieht Antrag konkret in Richtung Zusammenlegung gehen

Herr Uwe Metz:

- sagt aus, dass er in jedem Jahr die gleiche Frage zum Thema Zusammenlegung gestellt hat
- sieht Diedorf als Verwaltungssitz in Frage gestellt
- es ist bisher unbekannt, was die einzelnen Gebäude kosten (Energie, Unterhaltung)

Herr Dr. Eberhard Scharf:

- hat Anliegen so nicht aus dem Antrag herauslesen können
- kann sich Umsetzung bis zur nächsten Gemeinderats- bzw. Hauptausschuss-Sitzung vorstellen, damit man dann mit vorliegenden Zahlen in die Diskussion gehen kann
- gibt verschiedene Möglichkeiten; bittet um Unvoreingenommenheit
- man sollte eventuell darüber nachdenken, jemanden mit der perspektivischen Entwicklung zu beauftragen
- sieht als Ergebnis der heutigen Beratung das Beauftragen der Verwaltung mit dem Zusammentragen der Zahlen bis zur nächsten Gemeinderatssitzung

Bürgermeister:

- möchte den Auftrag konkretisiert haben; Ermittlung der Zahlen für Verwaltungsgebäude oder alle gemeindeeigenen Gebäude?
- bei der 2. Variante wäre dies innerhalb von 3 Wochen nicht leistbar

Herr Marcel Hohlbein:

- ist der Meinung, dass es sinnvoll ist, alle Gebäude zu analysieren

Herr Holger Montag:

- hat den Antrag so nicht verstanden
- es sollten nicht nur die Kosten der Gebäude ermittelt werden; es sollte z.B. auch herausgefunden werden, ob wir uns 2 Einwohnermeldeämter leisten können
- der nächste Schritt wäre die Analyse der Immobilien und Splitterflächen
- möchte mit einem Entwurf in die Ortschaftsräte gehen
- erwartet zur nächsten Hauptausschuss-Sitzung das Vorliegen von Zahlen
- regt auch das Erwägen der Zentralisierung des Bauhofes an
- ebenfalls ist nach der Verwaltungsfläche und dem Personal zu gucken

Bürgermeister:

- sieht für sich folgende Aufgaben:
 1. Gegenüberstellung Personal/Einwohnerzahlen
 2. Erfassen der Fläche der Verwaltungsgebäude
 3. Ermittlung der Kosten der Gebäude (Unterhaltung/laufende Kosten)
 4. Erfassen der technischen Ausstattung

Herr Karl-Josef Montag:

- verweist darauf, dass man zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Hilfe bei der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) erhalten kann; beim Amt für Arbeitsschutz in Nordhausen kann man erfahren, wieviel Bürofläche für einen Mitarbeiter benötigt wird
- wenn festgestellt wird, dass alle Mitarbeiter in einem Gebäude unterzubringen sind, könnte man eventuell auf den Sitzungsraum verzichten

- wenn Verwaltung nicht weiterkommt oder kein eindeutiges Ergebnis vorliegt, kann man Dritte hinzuziehen

Bürgermeister:

- Gemeinderat muss Vorgaben machen, was für die Bürger geleistet werden soll (Standesamt, Einwohnermeldeämter); entsprechend muss Mobiliar und Räumlichkeiten vorgehalten werden - auch unter datenschutzrechtlichen Aspekten

Herr Holger Montag:

- fordert erst eine Bestandsaufnahme
- es stellt sich die Frage, wie viel investiert werden soll
- kann sich vorstellen, dass im Sitzungssaal 4 Mitarbeiter untergebracht werden können

Bürgermeister:

- resümiert für sich:
 - Ermittlung des Ist-Zustandes (Beschränkung auf Verwaltungsgebäude)
 - belegte sowie freie Flächen erfassen/Abfrage KGSt
 - technische Ausstattung erfassen
- sieht als Aufgabe des Ausschusses für Kultur, Jugend, Tourismus und Soziales die Überarbeitung der Nutzungsordnung für die gemeindeeigenen Gebäude
- weist darauf hin, dass die Kämmerin derzeit mit der Erstellung des Haushaltsplanes beschäftigt ist
- hat Termin der nächsten Gemeinderatssitzung auf den 06.02.2020 verlegt, um Ladungsfrist halten zu können

Herr Karl-Josef Montag:

- rät, zur Erfassung der Daten die letzten 3 Jahre zugrunde zu legen, um einen Mittelwert zu erhalten
- ist mit der Vorlage der Zahlen zur nächsten Hauptausschuss-Sitzung am 05.03.2020 (mit Sitzungsunterlagen) einverstanden

Herr Frank Peterseim:

- zeigt sich erfreut über die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit
- kann sich vorstellen, dass sich 2 Halbtagskräfte einen Arbeitsplatz teilen könnten

Herr Uwe Metz:

- regt an, Arbeitsplätze zu bündeln

Bürgermeister:

- führt aus, dass bei der Zusammenlegung des Einwohnermeldeamtes keine Arbeitskräfte eingespart werden können
- spricht vorhandenes Organigramm und Aufgabengliederungspläne an

5. Allgemeine Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister:

- geht auf das Thema „Pachtverträge“ ein; würde aus heutiger Sicht auslaufende Verträge nicht generell neu ausschreiben; dadurch würden viele Dinge auf der Strecke bleiben
- hat einen Antrag der Agrargenossenschaft Lengenfeld unterm Stein auf vorfristige Verlängerung bei Mehrzahlung der Pacht vorliegen – verpachtet sind 16 ha auf 184 verschiedenen Grundstücken bei einer durchschnittlichen Grundstücksgröße von 825 qm
- Pachtverträge mit Familie Hunstock aus Heyerode laufen ebenfalls zum Jahresende aus

Herr Karl-Josef Montag:

- bezeichnet den Termin des Auslaufens der Pacht als ungewöhnlich; normalerweise wird im Sommer über eine Verlängerung entschieden

Bürgermeister:

- möchte die Angebote schriftlich abfordern und in der Hauptausschuss-Sitzung am 05.03.2020 einbringen

Herr Roland Oberthür:

- erkundigt sich, warum die Kündigung nicht fristgemäß ausgesprochen worden ist

Herr Holger Montag:

- führt aus, dass der Vertrag mit der Agrargenossenschaft Diedorf 12 Jahre befristet war und jährlich verlängert worden ist - vertritt die Meinung, dass dieser 10 Jahre unterbezahlt war

Bürgermeister:

- spricht den Fischereipachtvertrag mit Herrn König in Faulungen an; der Ortschaftsrat möge überprüfen, ob ein Verkauf angestrebt werden sollte
- informiert, dass die iPads eingetroffen sind
- Wunsch der Gemeinderäte war eine Einweisung vor der nächsten GR-Sitzung
- Einladung ergeht nach wie vor in Papierform
- zu behandelnde Themen sind:
 - Friedhofsgebührensatzung
 - Einbringung von Fragmenten des Haushaltsplanes (werden auf iPad gelegt; parallel werden Excel-Tabellen ausgereicht)
- berichtet über Rechnungsprüfung 2017, 2018 – Berichte werden zu gegebener Zeit ebenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt

6. Verschiedenes

- geht auf das Thema Friedhofsgebührensatzung ein; braucht ein Signal über die Beitragshöhe aus den Fraktionen

Herr Dr. Dieter Herold – Freie Wählergemeinschaft Heyerode e.V.:

- 80 %

Herr Gundolf Montag – Liste Wendehausen:

- 80 %

Herr Uwe Metz, Bürgervereinigung Diedorf/Katharinenberg:

- 74 %, Erdbestattung 500,00 €

Herr Marcel Hohlbein – CDU:

- 80 – 85 %

Herr Dr. Dieter Herold:

- bezeichnet es als interessant, jetzt eine Grundlage zu haben
- fragt nach, ob es sich die Gemeinde leisten kann, 20 % runterzugehen

Herr Uwe Metz:

- merkt an, dass sich die Einnahmen verdoppeln

Herr Marcel Hohlbein:

- gibt Rechenbeispiel für 85 % statt 80 % an: 70 Sterbefälle mit Ø 35,00 € höheren Beiträgen ergeben eine Mehreinnahme von 2,5 T€

Herr Holger Montag:

- plädiert für 85 %; Gemeinde muss Beitrag für Haushalt leisten

Herr Andreas Vogt:

- plädiert ebenfalls für 85 %; stellt die Mitte des Spielraumes dar

Bürgermeister:

- müsste als Verwaltung 100 % vorschlagen

Festlegung des Hauptausschusses:

- Höhe des Beitragssatzes: 80 %
- Aufrundung auf volle 10,00 €
- Holzeinfassung ist mit zu formulieren (75,00 €)
- Satzung wird zur Vorprüfung an die Kommunalaufsicht, Frau Linke, übergeben

Herr Frank Peterseim:

- möchte wissen, ob es zum Thema Radweg Neuigkeiten gibt

Bürgermeister:

- verneint

gez. Andreas Henning
Bürgermeister

gez. Claudia Uthe
Protokollführerin